

Vorstandsbericht

des

Kreisjugendringes Olpe

für den Zeitraum

01.10.2004 – 30.09.2005

Die Schwerpunkte unserer Arbeit lagen auch im zurückliegenden Jahr wieder im Bereich der Jugendhilfeplanung und deren Umsetzung.

Die Ergebnisse aus Sicht des Kreisjugendringes im Einzelnen:

Wir haben mitgewirkt bei der Überarbeitung des ersten Entwurfes **Fachplan Kinder- und Jugendarbeit, Teil Jugendfreizeiteinrichtungen – Bestandsdarstellung und Richtlinien zur Investitionsförderung.**

Ziel dieser Arbeit war es, den bisherigen Jugendhilfeplan Teil III fortzuschreiben und in den Fachplan Kinder- und Jugendarbeit des Kreises Olpe zu überführen.

Jugendarbeit braucht Räume, um verlässliche Angebote der Kinder- und Jugendarbeit zu ermöglichen. Im Bereich der ehrenamtlichen, offenen, verbandlichen und kirchlichen Jugendarbeit sind daher Investitionsförderungen zur Schaffung und zum Erhalt der Angebote für Kinder und Jugendliche erforderlich.

Kinder und Jugendliche haben das Bedürfnis, sich mit Gleichaltrigen zwanglos zu treffen, ihre Freizeit zu gestalten und ihre Kultur zu leben. Jugendfreizeiteinrichtungen orientieren sich an diesen Bedürfnissen und werden so zu einem sozialen Stützpunkt für die Jugendlichen vor Ort. Sie bieten somit einen wichtigen Bestandteil der sozialen Infrastruktur für Kinder und Jugendlichen und schaffen für sie einen festen Bezugspunkt in ihrem Lebensraum. Sie sind in der Regel dezentral, schnell erreichbar und bereichern das Leben in den Ortschaften oder in den Stadtteilen.

Die offenen Kinder- und Jugendarbeit richtet sich in erster Linie an junge Menschen zwischen 6 und 21 Jahre. Sie trägt mit ihren einrichtungsbezogenen- und mobilen Formen sowie sozialpädagogischen Fachkräften dazu bei, jungen Menschen ihnen gemäße Räume und Programme zur Freizeitgestaltung zur Verfügung zu stellen und Wohnortnahe Angebote zu machen.

Der jetzt vorliegende Entwurf stellt aus Sicht des Kreisjugendringes sowohl für die Träger von Kinder- und Jugendarbeit als auch für den Kreis Olpe als öffentlichen Träger eine Grundlage dar, mit der im Bereich der Investitionsförderung eine Basis für die zukünftige Arbeit geschaffen worden ist.

Die wesentlichen Ergebnisse sind:

1. Die Räumliche Entfernung zu bestehenden Einrichtungen und Angeboten wird mit 2 km angesetzt und als zumutbar betrachtet, allerdings muss aufgrund der räumlichen Gegebenheiten im Kreis Olpe (Flächenkreis) gfls. im Einzelfall geprüft und entschieden werden.
2. Zukünftig sollen Angebotsnachweise erbracht und dokumentiert werden, um eine weitere Entscheidungsgrundlage zu erhalten.

3. Bemessungsgrundlage für Investitionen in diesem Bereich ist die Zahl der 6 bis 21 jährigen im entsprechenden Einzugsbereich. Liegt die Zahl bei unter 90 Kinder und Jugendlichen bis 21 Jahre, erfolgt keine Förderung.

Der Entwurf ist mittlerweile auf dem Weg durch die politischen Gremien des Kreises Olpe, die Entwicklung wird von uns in gewohnter Weise aufmerksam verfolgt.

Ein weiterer Tätigkeitsbereich lag in der Mitarbeit der Projektgruppe zur Evaluation der bestehenden Qualitätsstandards zur Aus- und Weiterbildung der ehrenamtlichen Mitarbeiter in der Kinder- und Jugendarbeit im Kreis Olpe. Der Erfahrungsaustausch mit den Trägern von Aus- und Weiterbildung im Kreis Olpe hat gezeigt, dass die bestehenden Standards eine gute und sinnvolle Arbeitshilfe darstellen, und nur geringe Veränderungen notwendig waren. So ist das Einstiegsalter bei Ausbildungsveranstaltungen auf 16 Jahre festgeschrieben worden, inhaltlich sollen zukünftig trügerspezifische Themen im Verhältnis zur Gesamtdauer der Maßnahme nicht mehr als 15 % des zeitlichen Umfangs der Ausbildungsveranstaltung umfassen. Um die Qualität der Aus- und Weiterbildung im Kreis Olpe dauerhaft abzusichern, wurde beschlossen, die Standards regelmäßig alle zwei Jahre zu überprüfen.

Im Übrigen haben sich die Qualitätsstandards für die Aus- und Weiterbildung ehrenamtlicher Mitarbeiter/innen in der Jugendarbeit im Kreis Olpe in der praktischen Arbeit der Träger von Aus- und Weiterbildung bewährt und sollten unverändert beibehalten werden.

Weiterhin hat die Projektgruppe beschlossen, regelmäßige Treffen zur Koordination der Angebote der Träger von Aus- und Weiterbildungsmaßnahmen durchzuführen.

Auch die Landespolitik war Thema des Kreisjugendringes in diesem Jahr. Im Vorfeld der Landtagswahlen in NRW im Mai 2005 hatte der KJR die heimischen Landtagskandidaten der vier großen Parteien zu einer Diskussionsrunde eingeladen. Nicole Hilchenbach (FDP), Theo Kruse (CDU), Reinhard Jung (SPD) und Gerd Sauer (Bündnis 90 / Die Grünen) stellten sich den Fragen der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Kinder- und Jugendarbeit im Kreis Olpe und hatten selbst Gelegenheit, die Standpunkte ihrer Partei zum Thema Kinder- und Jugendarbeit darzustellen. Die angeregte und interessante Diskussion hat verdeutlicht, dass solche Gespräche wichtig sind, um auch die Landespolitiker mit den Gegebenheiten vor Ort im Kreis Olpe zu konfrontieren. Der Kreisjugendring wird auch weiterhin die Entwicklungen diesbezüglich in NRW kritisch beobachten und begleiten.

Die „Jugendleitercard“, der Bundeseinheitliche Qualifikationsnachweis für Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter aus der Jugendarbeit war ein Thema des Kreisju-

gendringes, welches uns das ganze Jahr hindurch beschäftigt hat. Ziel war und ist es, die mit der Juleica verbundenen Vergünstigungen für die Inhaber im Kreis Olpe zu erweitern, um damit die Attraktivität der Juleica zu steigern. Doch dazu an anderer Stelle mehr.

Momentan beschäftigen wir uns u.a. mit der Frage, wie die zukünftige Struktur, die Arbeitsweise und die Unterstützung des Kreisjugendringes durch den Kreis Olpe aussehen kann. Es stehen Gespräche an, die genau diese Punkte beleuchten sollen, wobei ein Ergebnis völlig offen ist. Es ist sicherlich angebracht, von Zeit zu Zeit bestehende Strukturen zu überdenken, damit der Kreisjugendring Olpe auch in Zukunft optimal funktionieren kann.

Kommen wir nun zu den Berichten aus den Arbeitskreisen.

1. AK - Freizeiten (Britta):

Auch in diesem Jahr wurden wieder drei Freizeiten mit insgesamt 126 Teilnehmerinnen und Teilnehmer durchgeführt.

Für Kinder und Jugendliche im Alter von 10 - 13 Jahren ging es für 14 Tage an die Nordsee in unser altbekanntes und bewährtes Haus nach Bjaergeborg / Dänemark.

Die Freizeit für die 14 - 15 jährigen führte in diesem Jahr nach Volterra / Italien und die 15 - 17 jährigen Jugendliche verbrachten ihre Ferien in Manosque / Frankreich.

Gemeinsam mit Freunden die Ferien zu erleben, gemeinsam viel Spaß zu haben und eine abwechslungsreiche Zeit zu haben ist nach wie vor "in" und darüber hinaus ein kostengünstiger Weg einmal raus zu kommen.

In jedem Jahr können (je nach Größe der Unterkünfte) ca. 145 Kinder und Jugendliche an den Ferienfreizeiten des KJR in Kooperation mit dem Kreisjugendamt teilnehmen.

Die Gesamtnachfrage nach Freizeitplätzen sah in den vergangenen Jahren folgendermaßen aus:

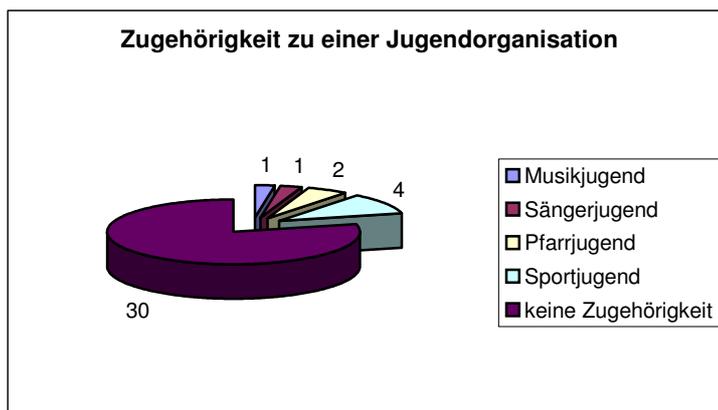
2002:	167 Anmeldungen
2003:	189 Anmeldungen
2004:	169 Anmeldungen
2005:	188 Anmeldungen

Hierbei sind nur die bis zur endgültigen Zusage zur Teilnahme registrierten Anmeldungen gezählt, später eingehende Anfragen sind nicht mehr aufgenommen worden.

Evaluation der Ferienfreizeiten 2005 des KJR in Kooperation mit dem Kreisjugendamt Olpe

Auswertung der TN – Struktur (Zugehörigkeit zu einer Jugendorganisation) Dänemark 2005:

<input checked="" type="checkbox"/> Sportverein	IIII	(4)	= 10,5 %
<input checked="" type="checkbox"/> Pfarrjugend	II	(2)	= 5,3 %
<input checked="" type="checkbox"/> Sängeryugend	I	(1)	= 2,6 %
<input checked="" type="checkbox"/> Musikjugend	I	(1)	= 2,6 %
<input checked="" type="checkbox"/> nichts		(30)	= 79,0 %



Dies zeigt, wie wichtig die Arbeit des KJR in diesem Bereich ist, und darum bietet der Kreisjugendring Olpe im kommenden Jahr wieder drei Freizeiten für Kinder und Jugendliche an:

10 - 13 Jahre	Neu Sammit / Deutschland
14 - 15 Jahre	Ludvika / Schweden
15 - 17 Jahre	Casole d´ Elsa / Italien

Die Prospekte sollen Anfang bis Mitte Dezember erscheinen oder können dann über unsere Homepage abgerufen werden.

Zum Schluss möchte ich mich bei Ludger Schröder bedanken, der nun schon viele Jahre im Arbeitskreis Freizeiten mitarbeitet.

2. AK - Öffentlichkeitsarbeit (Stefan Lamers, Christoph Henrichs):
 - Zündkerze
 - Gespräch mit Westfalenpost

- Plakat für Volksbanken
- Flyer (Was ist der Kreisjugendring Olpe)
- Neues Logo
- Internetpräsentation
- ...

3. AK Aus- und Weiterbildung (Britta Börger-Richard):

Der Arbeitskreis Aus- und Weiterbildung, bestehend aus den Mitgliedern Barbara Sonntag, Britta Börger-Richard und Matthias Heer, hat in diesem Jahr sechs Bildungsveranstaltungen angeboten und durchgeführt. Alle Veranstaltungen wurden zumindest von einem Mitglied des Arbeitskreises verantwortlich vorbereitet und geleitet.

1. Grundkurs „Gruppenleitung“ für Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter in Jugendgruppen und Verbänden
2. Grundkurs „Treffpunktleitung“ für Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter in dez. offenen Jugendtreffs
3. Fortbildungsveranstaltung für Mitarbeiter u. Mitarbeiterinnen der Jugendfeuerwehr des Kreises Olpe
4. Fortbildungsveranstaltung für Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter aus dez. offenen Jugendtreffs
5. Fortbildungsveranstaltung für Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter aus der Jugendarbeit
6. Fortbildungsveranstaltung für Leiterinnen und Leiter von Ferienfreizeiten

An den sechs Veranstaltungen 2005 haben insgesamt 151 (2004: 8 / 179) Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter aus der Jugendarbeit im Kreis Olpe teilgenommen.

Für das kommende Jahr sind zur Zeit folgende Veranstaltungen geplant:

- Grundkurs für Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter aus dez. offenen Jugendtreffs
- Grundkurs für Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Jugendgruppen und –verbände
- Grundkurs für Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Jugendfeuerwehr
- Ergänzungskurs für erwachsene Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter aus der Jugendarbeit
- Fortbildungsveranstaltung für Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter aus dez. offenen Jugendtreffs
- Ergänzungskurs „Kreatives Gestalten“
- Ergänzungskurs für Mitarbeiter der Jugendfeuerwehr des Kreises Olpe
- Fortbildungsveranstaltung für Leiterinnen und Leiter von Ferienfreizeiten

4. Bericht zum Festival der Amateure (Matthias):

...

Am Ende meiner und unserer Ausführungen möchte ich mich ganz besonders bei Matthias Heer bedanken, der unsere Geschäftsstellenarbeit in gewohnt zuverlässiger und nicht immer selbstverständlicher Art wahrgenommen hat. Danke schön dafür!

Ich möchte mich aber auch bei allen ehrenamtlichen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern im Jugendring bedanken, angefangen von den Freizeitleiterinnen und Freizeitleitern, über die Helferinnen und Helfer beim Festival der Amateure, den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern in unseren Gremien, Arbeitskreisen und im Jugendhilfeausschuss. Auch hier ein herzliches Danke schön!